

6. April 1937

47/37

Lieber Herr Tellenbach!
Sehr geehrter Herr Doktor!

Haben Sie schon Dank für Ihre Karte vom 28. d. Ms. Der Druck
Nach Rückkehr von einem dreiwöchigen Aufenthalt in Rom erhalte
ich hier Kenntnis von Ihrem Besuch im Reichsinstitut, dem Briefwechsel
zwischen Ihnen und Lohmann von Ende März und von Ihrer Vertretung in
Würzburg. Da ich in Rom im wesentlichen mit Etatfragen beschäftigt war,
liegt mir jetzt doppelt daran, schleunigst den Druck des Repertorium
Germanicum II fortzuführen. Wenn ich auch einsehe, daß die neue Vertretung
Ihnen eine neue Last gebracht hat, muß ich doch darauf drängen, daß die
Fortsetzung des Druckes nun bald beginnt. Ich bitte Sie daher, mir mög-
lichst umgehend über den Sachstand zu berichten und sich über den Termin
der Abgabe des Manuskripts zu äußern.

Heil Hitler!

Ihr

Ampel

Herrn
Dr. Gerd Tellenbach
Würzburg
Universität

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Ihrem Auftrage entsprechend

28. III. 37 225

32/37 30. März 1937

Lieber Herr Lohmann!

Es hat mir sehr leidet, dass
ich Sie neuerlich nicht mehr
sprechen konnte. Herr Flörer hat
Ihnen jedoch meine Grüße
ausgewickelt.

Ich hätte mich gern mit
Ihrem Engel über die Fortsetzung
des Druckes von Repert. Germ. II

1927- Zum 1 Febr. 1928, das

zu stellen. Herr
nmal eine solche Hilfe
it den Gesichtspunk-
damals gebeten, mir
iters selbst zu über-
für gerechtfertigt,
des Honorarsatzes

G. Tellenbach.